

analytec Dr. Steinhau • Aktienstraße 5a • D-09224 Chemnitz-Mittelbach

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)

Blankenburgstraße 62

09114 Chemnitz

Mitglied in

BDG Berufsverband Deutscher
Geowissenschaftler e.V.

DGGT Deutsche Gesellschaft
für Geotechnik e.V.

FGSV Forschungsgesellschaft für
Straßen- und Verkehrswesen e.V.

Ihr Zeichen

Hr. Sommer (inetz)

Ihre Nachricht vom

18.11.2022 – Mail/Auftrag

Unser Zeichen

ana-th-036/01/23

Datum

24.01.2023

Bericht Historische Recherche und Luftbildauswertung Kampfmittelbelastung

Projekt: Neubau Stauraumkanal SKU 105 / RÜB AN 6 Annaberger Straße Chemnitz

analytec-Projekt-Nr. M-165/2022

Aufgabenstellung: Historische Recherche und Luftbildauswertung zur differenzierten Bewertung der potentiellen Kampfmittelbelastung im ausgewiesenen Untersuchungsbereich

Ausführungsort: Schulstraße, Chemnitz; Flurstücke 168/1, 677/15, 681 Gem. Altchemnitz

Leistungszeitraum: 23.01.2023 (Historische Recherche, GIS-Projekt, Georeferenzierung), 24.01.2023 (Luftbildauswertung, Auswertung, Bericht)

Projektbearbeiter: Hr. T. Hanslik (§20 SprengG)

1. Einleitung

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) plant die Neuerrichtung eines Stauraumkanals (Bauwerk SKU 105) in der Annaberger Straße im Stadtteil Altchemnitz. In diesem Rahmen ist die der Ersatz der Zusammenführung zweier Entwässerungskanäle mittels eines Entlastungsbauwerkes bzw. Stauraumbauwerkes vorgesehen. Da Chemnitz durch alliierte Streitkräfte als „strategic target“ [4] eingestuft wurde und im Verlauf des Zweiten Weltkrieges mehrfachen Angriffen ausgesetzt war, besteht im Stadtgebiet ein genereller Verdacht auf das Vorliegen von Kampfmitteln (Verursachungsszenario). Das zukünftige Baufeld liegt zudem nur ca. 500 m südlich des ehemaligen Werksgeländes der Auto Union (Heute Motorenwerk der Volkswagen AG). Neben Luftangriffen [2] gab es punktuellen Artilleriebeschuss [1].

H:\Proj2022\IC_AnnabergerStr-Schulstr_ESC_KMS.165\Word_Dokumente\IC-Annaberger-Str-KNE_HistRech_2023-01-24.docx

Seite 1 von 5

Geschäftsbereich Chemnitz
Aktienstraße 5a
D - 09224 Chemnitz-Mittelbach
Tel. (0371) - 85 21 09
Fax (0371) - 84 22 611

Geschäftsbereich Dresden
Königsbrücker Landstraße 161
D - 01109 Dresden
Tel. (0351) - 88 02 004
Fax (0351) - 88 89 660

Geschäftsführer: Dr. rer. nat. Dietmar Steinhau
Amtsgericht Chemnitz HRB 4280
USt.-Nr. 215/299/04662
USt.-ID-Nr. DE 14 08 47 646

Commerzbank Chemnitz
IBAN DE06 8704 0000 0602 6538 00
BIC COBADE33XXX

E-mail:analytec@steinhau.de * Internet:http://www.steinhau.de



2. Zielstellung

Ziel der historischen Recherche und Luftbildauswertung - als Teil der ersten Phase der Kampfmittelräumung [5][6] - ist eine Spezifizierung der potentiellen Kampfmittelbelastung für alle Teile des durch den AG ausgewiesenen Untersuchungsgebietes [7]. Im Rahmen dessen sind sowohl Luftbilder als auch historische Quellen und entsprechende Literatur heranzuziehen, um die Chronik des Untersuchungsbereiches nachzuzeichnen. Darunter fallen neben den direkten Kriegseinsparwirkungen (Bombenrichter, Gebäudeschäden, Stellungssysteme etc.) auch die teilweise nicht unmittelbaren Folgen der Kampfhandlungen, bspw. Trümmerschuttablagerungen in Form von Halden („Trümmerbahnen“), jedoch nicht anderweitige Kontaminationen und Altlasten, die nicht direkt mit Kampfmitteln in Verbindung stehen.

3. Lage und Zustand des Untersuchungsgebietes

Die zu erkundenden Flächen befinden sich im Stadtteil Altchemnitz, etwa 4 km südlich des Stadtzentrums von Chemnitz. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Lage des Untersuchungsgebietes im Stadtgebiet. Eine genaue Darstellung des Baufeldes ist in Anlage A 2 zu sehen.

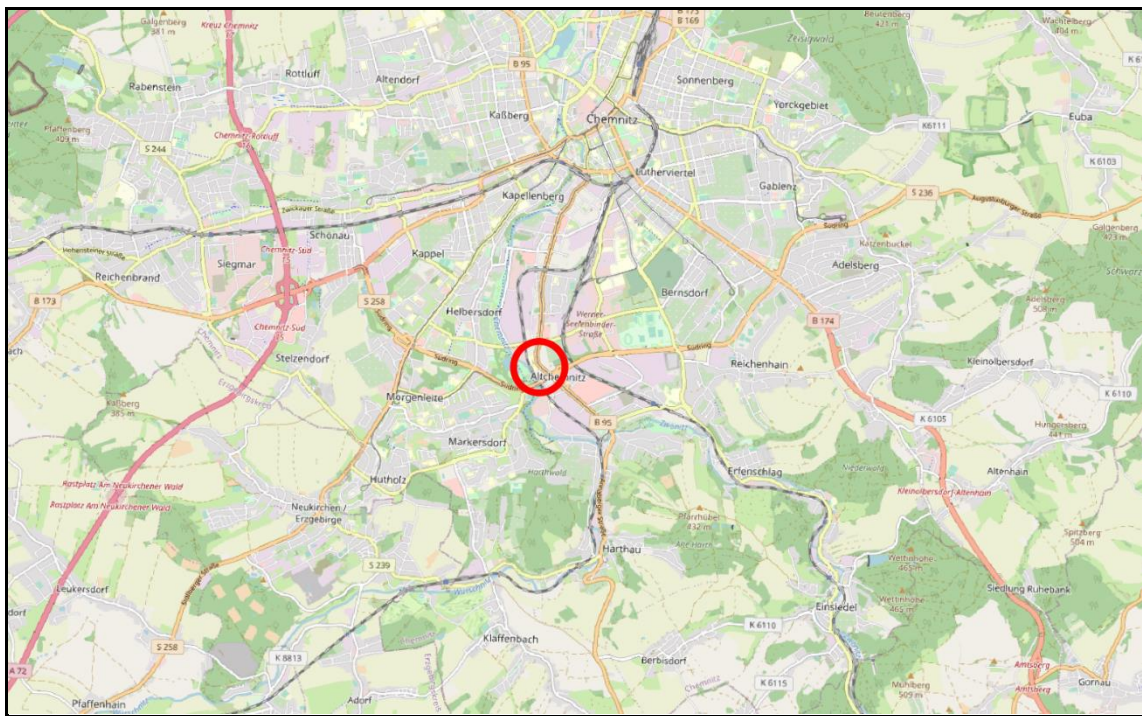


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (roter Ring) im Süden von Chemnitz (Quelle: OpenStreetMaps)

Das zukünftige Baufeld befindet sich in direkter Nähe zum Fluss Chemnitz (rechtsseitiges Ufer) und der Bahnlinie Chemnitz-Stollberg. Im Umfeld des zukünftigen Baufeldes befinden sich im Wesentlichen freistehende Wohngebäude und öffentliche Einrichtungen (Schule, Polizeirevier) sowie eine Kirche.

Aus vorliegenden Luftbildern wird deutlich, dass ein nicht unerheblicher Teil der Bausubstanz des Jahres 1945 im direkten Umfeld der Baumaßnahme heute nicht mehr besteht. Aus Luftbildern



einer Befliegung des Jahres 1953 ist jedoch ableitbar, dass die Gebäude zum Großteil nach 1953 abgerissen wurden. Wahrscheinlicher Grund für den Abriss ist der Ausbau der Annaberger Straße und der Erweiterung des Gleisbettes der Straßenbahnlinie.

4. Historische Recherche und Luftbildauswertung

Der Stadtbereich von Chemnitz war im Zeitraum vom Mai 1944 bis April 1945 von 14 Luftangriffen betroffen. Ziel der Angriffe waren regelmäßig kriegsrelevante Objekte wie Fabriken und Bahngelände, jedoch ebenso das Stadtgebiet selbst, wobei der Stadtkern im Fokus stand. Der Korridor entlang der Annaberger Straße im Bereich des Industriegeländes, das auch das ehemalige Werk der Auto Union umfasst, war im „Information sheet“ des britischen Zieldossiers als wichtiges Ziel ausgewiesen. Es kam daher zu mehreren Angriffsversuchen im Umfeld des zukünftigen Baufeldes, in deren Rahmen die genannten Werksgelände zwar nicht in entscheidendem Maße betroffen aber dennoch teilweise zerstört wurden. Aufgrund von Fehlabbwürfen wurden Stadtteile südlich des Stadtzentrums stark beschädigt, eine nicht unerhebliche Masse an Abwurfmunition schlug östlich und südwestlich des geplanten Baufeldes ein. Bis zur Einnahme der Stadt durch sowjetische Truppen kam es zudem zu Jagdbomberangriffen im gesamten Stadtgebiet.

Wie bereits in Abschnitt 3 erläutert, liegt die im Jahr 1945 vorhandene Bebauung entlang der Schulstraße heute nur noch teilweise vor. Aus den Luftbildern einer Befliegung aus dem Jahr 1953 wird deutlich, dass ein überwiegender Teil dieser Gebäude frühestens 1953 abgerissen wurde. Wahrscheinlicher Grund für den Abriss ist der Ausbau der Annaberger Straße. In den Bildern der Jahre 1945 und 1953 sind die Gebäude zum Großteil noch intakt. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass es sich nicht um Abrisse im Zusammenhang mit Kriegsschäden handelt, die auf nicht erkennbare Kriegseinwirkungen hinweisen würden.

Im Umfeld der Maßnahme sind im Allgemeinen jedoch mehrere Bombentrichter und Gebäudeschäden (Totalzerstörung) nachweisbar, speziell in östlicher und südöstlicher Himmelsrichtung. Das geplante Baufeld befindet sich innerhalb des 100 m-Gefährdungsradius eines Bombentrichters sowie einer Gebäudetotalzerstörung. Dieser Umstand ist aus dem kriegszeitlichen Luftbild in Anlage A 1 erkennbar. Aus diesem Grund kann ein Vorliegen von Abwurfmunition im Baufeld nicht ausgeschlossen werden.

5. Ergebnisse

Aufgrund der Feststellungen in Abschnitt 4 sind alle Teile des Untersuchungsbereiches in die **Kategorie 2** gem. BFR KMR [5] einzuordnen.

Auf der Fläche werden Kampfmittelbelastungen vermutet oder wurden festgestellt. Für die Gefährdungsabschätzung sind weitere Daten erforderlich. Es besteht weiterer Erkundungsbedarf.

Es werden daher weitere Maßnahmen der Kampfmittelerkundung in den in Anlage A 2 als Kategorie 2 ausgewiesenen Flächen empfohlen.



Quellen

Literatur:

- [1] Durchbruch zur Zwickauer Mulde - April 1945, Jürgen Möller, 1. Auflage 2018, Verlag Rockstuhl
- [2] Bomben auf Chemnitz, Uwe Fiedler, 2005, Verlag Heimatland Sachsen Chemnitz
- [3] Chemnitz - so wie es war, Gert Richter, 2. Auflage 1992, Droste Verlag Düsseldorf
- [4] Luftkrieg und Zivilbevölkerung 1939-45, S. 111ff, Dr. Margrit Neumann et al, 2003, Heimatverein Niederfrohna e.V. und Heimat- und Geschichtsverein Penig e.V.

Richtlinien und Gesetzesgrundlagen:

- [5] Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR) – Arbeitshilfen zur Erkundung, Planung und Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes, Stand September 2018, Bundesinnenministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie Bundesministerium der Verteidigung
- [6] DGUV Information 201-027 – Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung und Festlegung von Schutzmaßnahmen bei der Kampfmittelräumung, Stand März 2020, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Planungsgrundlagen:

- [7] Vorplanung Projekt Neubau Stauraumkanal RÜB AN 6 Annaberger Straße in Chemnitz (Variante 2 / 3), Stand 25.11.2020, Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz / ITP Ingenieurbüro Tiefbauplanung GmbH

Luftbilder:

Datum	Bild-/Sortie-nr.	Maßstab	Anmerkung
26.03.1945	5025 / 37-0210	1 : 36.000	Übersicht Chemnitz-Süd
20.04.1945	3007 / 7-311A	1 : 13.000	nach letztem Angriff; Detailbild
08.04.1945	7237 / 7-238A	1 : 24.000	Übersicht vor letztem Angriff
10.04.1945	2104 / 30-5890	1 : 9.500	Detail Industriegelände Altchemnitz
07.06.1953	8097 / m-33-038	1 : 22.000	Kriegsfolgeschäden
21.06.1953	10663 / M-33-040	1 : 22.000	Kriegsfolgeschäden

**Anlagen**

- Anlage A 1 Luftbild mit ausgewiesenen Kriegseinwirkungen im Umfeld der Baumaßnahme;
Maßstab 1 : 2.000
- Anlage A 2 Ergebnisse der historischen Recherche und Luftbildauswertung; Maßstab 1 : 500

Abschließender Hinweis

Die Luftbildauswertung erfolgte mit Bildern aus unternehmenseigenen Beständen. Zur Verbesserung der Bildqualität wurden Bildverarbeitungsprogramme (Corel Photo-Paint) genutzt. Die Georeferenzierung, Luftbildauswertung und Abbildungsdarstellung wurde mit der Geoinformationssystemsoftware QGis im Koordinatensystem UTM/ETRS89 (Zone 33, EPSG 25833) realisiert.

Die Aus- und Bewertung von Kriegseinwirkungen bleibt auf den in Anlage A 2 angedeuteten Vertragsgegenstand beschränkt. Es wird keine Aussage über angrenzende Flächen getroffen, da deren Verursachungsszenario (bspw. Trümmerschuttablagerungen, Stellungssysteme) abweichen und durch einen identifizierten Kampfmittelverdacht eine unbeabsichtigte Verkehrswertminderung von Drittflächen entstehen kann.

Projekt: Neubau Stauraumkanal SKU 105 / RÜB AN 6 Annaberger Straße Chemnitz (M-165/2022)

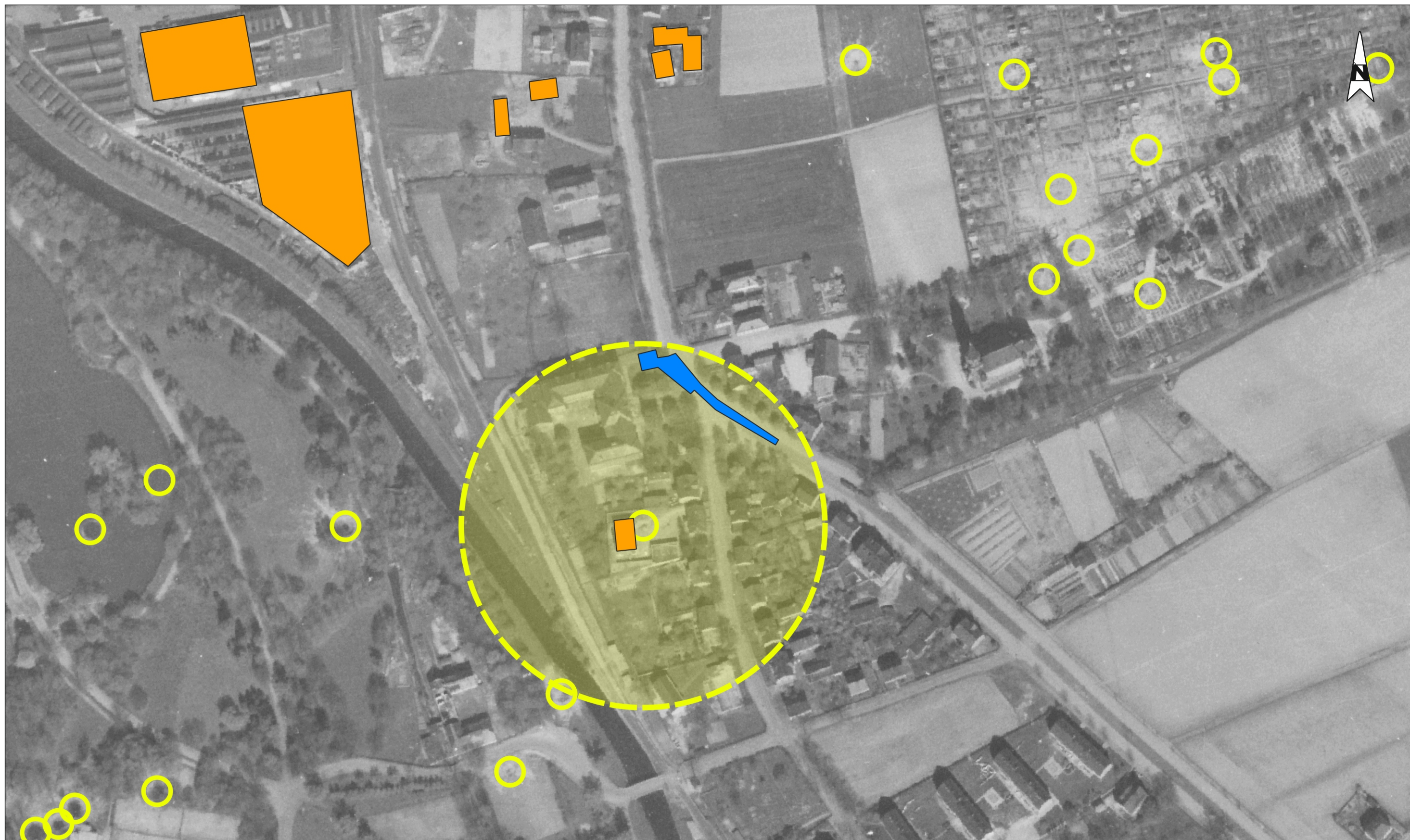
Zeichen: ana-th-036/01/23

Chemnitz-Mittelbach
24.01.2023

Ort / Datum

T. Hanslik

– M.Sc.-Geophys, §20 SprengG, Geschäftsführer –



Legende



Gebäudeschäden
(ausgebrannt)



Sprengtrichter
(Fliegerbombe ab Kal. 50 kg)



Gefährdungsradius
(100 m)



Baufeld

Projekt: Kanalbauwerk SKU 105 Annaberger Straße Chemnitz; hier: Historische Recherche / Luftbildauswertung

Titel: Luftbild vom 20.04.1945 mit ausgewiesenen Kriegseinwirkungen
im Umfeld der Baumaßnahme

Projekt-Nr.: M-165/2022

erstellt: Hanslik

Datum: 24.01.2023

Anlage: A 1

gez.: Hanslik

Ausfertigung:

Maßstab: 1 : 2.000

gepr.: Dr. Steinhau



analytec Dr. Steinhau
Ingenieurgesellschaft für Baugrund,
Geophysik und Umweltengineering mbH
Aktienstraße 5a, 09224 Chemnitz, OT Mittelbach
Tel. 0371 - 85 21 09, Fax 0371 - 84 22 611
<http://www.steinhau.de>



Quelle Digitales Orthophoto (DOP 20): Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen - GeoSN

Legende



Untersuchungsbereich
Kategorie 2 BFR KMR
*Es besteht Kampfmittelverdacht. Weitere Maßnahmen
der Kampfmittelräumung sind notwendig.*

Projekt: Kanalbauwerk SKU 105 Annaberger Straße Chemnitz; hier: Historische Recherche / Luftbildauswertung

Titel: Luftbild (aktuell) mit ausgewiesenen den Ergebnissen der
Historischen Recherche und Luftbildauswertung gem. BFR KMR

Projekt-Nr.: M-165/2022

erstellt: Hanslik

Datum: 24.01.2023

Anlage: A 2

gez.: Hanslik

Ausfertigung:

Maßstab: 1 : 500

gepr.: Dr. Steinhau



analytec Dr. Steinhau
Ingenieurgesellschaft für Baugrund,
Geophysik und Umweltengineering mbH
Aktienstraße 5a, 09224 Chemnitz, OT Mittelbach
Tel. 0371 - 85 21 09, Fax 0371 - 84 22 611
<http://www.steinhau.de>